

Postulat Fraktion GB/JA! (Emine Sariaslan, GB): Case Management im Suchtbereich

Die Drogenpolitik der Stadt Bern hat zum Ziel, drogen- und suchtmittelabhängigen Menschen fachlich gute Hilfsangebote bereitzustellen. Die Drogenpolitik der Stadt Bern basiert auf dem 4-Säulen-Modell und bietet zahlreiche Angebote an. Die institutionalisierte Koordination und Vernetzung sämtlicher Angebote fehlt jedoch weitgehend. In dieser Situation kann Case Management mittels Fallkoordination als verbindendes Element im 4-Säulen-Modell eingesetzt werden. Verschiedene Kantone haben schon mit „Case Sucht Management“ Erfahrungen gesammelt.

Case Management ist ein Unterstützungskonzept, das in der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und Institutionen eine durchgängige Klärungshilfe, Koordinierungsarbeit, Beratung, Nachsorge und Behandlung gewährleistet. Für Personen mit problematischem Konsum und Abhängigkeit von psychoaktiven Substanzen soll der Zugang zur entsprechenden Dienstleistung einfach und rasch gewährleistet sein. Das Case Management stellt Vernetzungen her und koordiniert die informelle und formelle Hilfe. Dadurch werden Doppelspurigkeiten vermieden und es wird eine höchstmögliche Effizienz und Effektivität im Unterstützungsprozess erreicht.

Wir bitten den Gemeinderat,

1. in Zusammenarbeit mit dem Kanton und den betroffenen Institutionen ein Konzept für die Umsetzung des Case Managements im Drogenbereich zu erstellen.
2. das Konzept der zuständigen Stadtratskommission zur Kenntnis zu bringen.

Bern, 8. Mai 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Emine Sariaslan, GB), Christine Michel, Stéphanie Penher, Karin Gasser, Natalie Imboden, Hasim Sancar, Urs Frieden, Anne Wegmüller, Lea Bill, Cristina Anliker-Mansour

Antwort des Gemeinderats

Im letzten Jahr hat der Gemeinderat das Strategiepapier "Suchtpolitik: Ziele, Schwerpunkte und Massnahmen 2007-2012" verabschiedet. In diesem Zusammenhang wurde die Organisation der Strukturen überprüft und das Ziel festgelegt, die Kooperation und Koordination im Suchtbereich zu erweitern und zu vertiefen. Eine Fallkoordination für Abhängige illegaler und legaler Substanzen erweist sich dabei als ein hilfreiches Instrument. Aus diesem Grund ist als zusätzliche Massnahme der Aufbau eines Case Managements vorgesehen.

Der Gemeinderat ist daran interessiert, mit einem Case Management die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Beteiligten im Suchthilfebereich zu vereinheitlichen und zu vereinfachen. Im April dieses Jahrs hat der Fachverband Sucht eine Fachtagung zum Thema Case Management durchgeführt. Verwaltungsinterne und -externe Personen aus den entspre-

chenden Bereichen haben sich über den neusten Stand der Fallkoordination orientieren können.

Dem Stadtrat wird das Konzept nach Fertigstellung zur Kenntnis gebracht.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 20. August 2008

Der Gemeinderat